

NAMBIYANDAR NAMBI

Nambiyandar Nambi wurde in Tirunaraiyur in eine Shiva verehrende Familie geboren. Sein Vater war Priester und als er einmal den Verehrungsritus nicht ausführen konnte, übernahm der Sohn diese Aufgabe.

Ihm war nicht klar, dass die Gottheit die dargebrachte Speise nur symbolisch 'isst'. So wartete er, bis Ganesha das Opfer physisch aß. Da dies nicht geschah wurde er wütend und schlug sich den Kopf auf den Boden, Ganesha bittend, ihm zu sagen was er falsch gemacht habe.

Ganesha hatte ein Einsehen und aß die Darbringung.

Nambiyandar Nambi machte ihm daraufhin Vorwürfe, er käme nun zu spät in die Schule und bekäme Ärger mit dem Lehrer. Es wäre Ganeshas Pflicht, da er ihn aufgehalten habe, ihn das Versäumte zu lehren. Ganesha erfüllte ihm den Wunsch. Dies wiederholte sich mehrere Tage hintereinander und kam dem König, Rajarajan, zu Ohren. In einer Prozession machte er sich auf nach Tirunaraiyur, dabei hatte er Unmengen Speise, die Ganesha dargebracht werden sollte. Ganesha aß alles auf.

Der König bat Nambiyandar Nambi, die Hymnen der drei großen Poeten, Tirugnanasambandar, Sundarar und Tirunavukkarasar zu finden und zu ordnen.

Nambiyandar Nambi betete zu Ganesha und dieser enthüllte ihm das Geheimnis, die Palmbblätter seien in Chidambaram verborgen, das Hand-Symbol würde ihm den genauen Ort weisen. Als Nambiyandar Nambi mit dem König nach Chidambaram kam waren die meisten Palmbblätter von Termiten zerfressen. Weniger als zehn Prozent konnten gerettet und katalogisiert werden.

Die Erzählungen gehen auseinander, ob Nambiyandar Nambi nur die Hymnen der drei Poeten, also das Tevaram, oder das gesamte Tirumurai ordnete.

Quelle: shaivam.org